

Gemeinsam durch die Krise

„Runder Tisch gegen Rechts“ demonstrierte gegen die Spaltung der Gesellschaft

Von Simon Weiterschan

Um ein Zeichen gegen rechten Populismus und für eine solidarische Zukunft zu setzen, hat der „Runde Tisch gegen Rechts“ am Samstagmittag zu einer Demonstration vor der Martinskirche aufgerufen. Unter dem Motto „Solidarisch durch die Krise“ versammelten sich etwa 60 Menschen. Brigitte Rasch vom „Runden Tisch“ ist es wichtig, mit diesen Protesten zu zeigen, „dass es nicht die Mehrheit der Bevölkerung ist, die bei den Montagsspaziergängen dabei ist.“

Anja Wessely vom DGB Niederbayern betonte, gemeinsam Forderungen und Lösungsvorschläge zur Bewältigung der Energiekrise vorbringen zu wollen. Diese gebe es bei den Protesten der Montagsspaziergänger nicht.

Andreas Bernauer, stellvertretender Geschäftsführer von Verdi Niederbayern, hob die Bedeutung von Gewerkschaften in der Krise hervor: „Wenn es uns als Gewerkschaften nicht gäbe, wäre man sicher noch weit von Begriffen wie Gas- oder Strompreisbremse entfernt.“ Gleichzeitig mahnte er aber auch an, dass durch die finanzielle Entlastung durch den Tankrabatt Mineralölkonzerne Gewinne „abgesahnt“ hätten, indem sie trotzdem „den alten, teureren Sprit“ noch verkauften.

Bernauer lobte das 9-Euro-Ticket, das eine gute Erfindung gewesen sei. Das gelte aber nur dort, wo der ÖPNV gut ausgebaut sei. Er for-



Etwa 60 Demonstranten forderten vor der Martinskirche am Samstag mehr Solidarität. Sie wollten damit ein Zeichen gegen die Montagsspaziergänger setzen.

Foto: Simon Weiterschan

derte eine seriöse finanzielle Ausstattung des kommenden 49-Euro-Tickets, mit der der ÖPNV weiter ausgebaut und geplant werden kann, um eine realistische Alternative zum Auto darzustellen.

Helmbrecht: „Für Winter ist Solidarität angesagt“

Außerdem forderte er eine Soforthilfe in Höhe von 500 Euro, für Familien mit Kindern pro Kind 100 Euro zusätzlich, um die gestiegenen Lebenskosten abzumildern zu können. Außerdem sollten Übergewinne von Konzernen abgeschöpft, Superreiche und hohe Erbschaften höher besteuert werden und diese Ein-

nahmen der sozialen Gerechtigkeit zugutekommen. Anja Helmbrecht von der ÖDP bemerkte, dass die Klimakrise und deren Folgen zuerst und am stärksten die sozial Schwachen trifft. Sie forderte einen konsequenteren Einsatz für den Klimaschutz und für den Ausbau einer dezentralen Energieversorgung ohne Gas, das von Despoten eingekauft werde. Zudem warnte sie die Demonstranten, aufzupassen, dass die Gesellschaft nicht weiter auseinanderdrifft: „Für diesen Winter ist Solidarität angesagt.“ Der Feind der extremen Rechten sei nämlich die gelebte Demokratie. Indem sie versuchten, die Menschen mit der Unzufriedenheit mit demokrati-

schen Institutionen anzustacheln, wollten sie die Gesellschaft spalten, sagte Helmbrecht. Abschließend hielt der Geflüchtete Samba eine Rede, in der er auf die Lebensumstände in Flüchtlingsunterkünften hinwies. Durch die gestiegenen Lebensmittelpreise könnten sich die Bewohner nicht mehr genug Essen kaufen, viele hätten Hunger.

Gleichzeitig hätten sie keine Erlaubnis zu arbeiten, um so Geld für Nahrung zu verdienen. Ohne Arbeit gebe es keine Menschenrechte, sagte der Geflüchtete. Der anschließend geplante Protestzug durch die Innenstadt wurde wegen der kalten Temperaturen und Schneefalls abgesagt.



Ehrenamt unterstützt Ehrenamt

(red) Am Tag des Ehrenamtes besuchten Vorsitzende Frank Domakowski und Schriftführerin Karola Hübner des Vereins Bund der Berliner und Freunde Berlins den Löschzug Münchnerau der Freiwilligen Feuerwehr. Damit am kommenden Samstag die Münchnerauer Kinder wieder ein gut gefülltes Nikolaus-säckchen von der FFW bekommen können, unterstützte der Traditi-

onsverein die Aktion des Löschzug Münchnerau sowie des Kinder- und Jugendvereins Münchnerau mit einem Korb voller Süßigkeiten. Bei der Übergabe des Geschenkkorbes vor dem Feuerwehrhaus (von links) Karola Hübner, Christian Bauer, Zugführer Löschzug Münchnerau, Frank Domakowski und Claudia Sorge, Feuerwehrfrau und Zugsanitäterin.

Foto: FFW Landshut



Neue Ministranten in St. Pius

(red) Acht neue Ministranten haben am zweiten Adventssonntag ihren Dienst in St. Pius begonnen. Sie tragen zum Beispiel die Leuchter zum Evangelium, sie bringen Brot und Wein zum Altar und klingeln mit den Glocken. Die Gruppe der Ministranten übernimmt auch weitere Aufgaben in der Pfarrgemeinde wie Sternsingen, Nikolausdienste, Kuchenverkauf und Palmbuschen-

binden. Die neuen Ministranten wurden im Familiengottesdienst in der Gemeinschaft der Ministranten herzlich willkommen geheißen. In den Wochen vorher wurden die neuen Ministranten von den Gruppenleitern in ihre Aufgabe eingewiesen. Das Bild zeigt die acht neuen Ministranten und ihre fünf Gruppenleiter und Pfarrer Alfred Wölfl.

Bild: Pfarrei St. Pius



Hutgeld für Lions-Kinderweihnacht

(red) Das Theater Konrad hat im Rahmen des weihnachtlichen Programms der Bühne Landshut am ersten Adventssamstag im Innenhof der Alten Post mit Theater und Gesangsdarbietungen die Landshuter Bürger auf die Adventszeit eingestimmt. Das gesammelte Hutgeld von rund 150 Euro hat das Theater auf 200 Euro aufgerundet und dem Lions Club Landshut-Wittelsbach

für die Landshuter Kinderweihnacht am Benefizstand des Clubs auf dem Christkindmarkt als Spende übergeben. Lions-Präsidentin Sandra Straßberger und Conny Fürst, die Standorganisatorin, bedankten sich für diese Überraschung bei Petra Woidy-Kellner und Robert Backhausen vom Theater Konrad.

Foto: Lions Club Landshut-Wittelsbach



Spende für Mutter-Kind-Haus der Caritas

(red) Eine Spende von 1400 Euro überreichte der Vorsitzende des Ärztlichen Kreisverbandes Landshut Dr. Werner Resch an die Leiterin des Mutter-Kind-Hauses Marien Mai-Stefanov und die ehemalige Leiterin Brigitte Ganslmeier. Der Erlös stammt aus dem voradventlichen Hoagarten mit Musik und Lesungen in der Heilig-Kreuz-Kirche. Aufgrund der Pandemie der letzten

beiden Jahre konnte dieses hochkarätige Konzert erst jetzt wieder stattfinden. Das gespendete Geld wird für die mehrtägige Ferienmaßnahme des Mutter-Kind-Hauses im Sommer am Chiemsee verwendet. Im Anschluss an die Übergabe stellte die Leiterin die Arbeit und die aktuelle Situation in der vollstationären Einrichtung vor.

Foto: Caritas-Mutter-Kindhaus

Wärmepumpen in Bestandsgebäuden

(red) Der zweite Vortrag der Landshuter Energiegespräche der Hochschule rückt die Frage nach dem Einsatz von Wärmepumpen in (älteren) Gebäuden als Heizsystem für die Zukunft in den Mittelpunkt. Gerade in Bestandsgebäuden, häufig Einfamilien- oder Reihenhäuser, stellt sich vor dem Hintergrund des Ukraine-Krieges und der Energie- und Klimakrise die Frage, wie man in Zukunft heizen soll. Im Vortrag „Wärmepumpen in Bestandsgebäuden – Herausforderungen und Lösungen“ wird Martin Bauer (Wolf GmbH, Mainburg) Tipps geben. Termin ist der 12. Dezember, Beginn 18.30 Uhr. Die Energiegespräche wollen in diesem Semester unter dem Leitthema „Bausteine zur Nachhaltigkeit“ Aspekte aus Bereichen vorstellen, die auf dem Weg, die Klimaerwärmung zu bremsen und auf regenerative Energiequellen zu setzen, einen Beitrag leisten können. Die kostenlose Teilnahme ist in Präsenz und online möglich. Weitere Informationen zu Terminen und Anmeldung unter www.haw-landshut.de/la-energiegespraeche.

ANZEIGE

niederbayern
Landshut

Große Premiere –
Das Benefiztheater „Oliver Twist“
auf der Burg Trausnitz

Auf dem Eis – Der EV Landshut
gegen die Bayreuth Tigers

Empfangen Sie NIEDERBAYERN TV 24 Stunden über Satellit, Kabel, Livestream und App. Die NIEDERBAYERN TV Landshut-App – ab sofort im Apple App Store und bei Google Play.
Mehr Infos zum Empfang unter <https://landshut.niederbayern.tv>

Regisseur Kurt Hartel im Kinoptikum

(red) Heute stellt Regisseur Kurt Hartel um 19 Uhr seinen Film „La Clave – Das Geheimnis der kubanischen Musik“ im Kinoptikum vor. Kurt Hartel ist promovierter Physiker und betätigte sich in der Forschung, aber auch als Jazzmusiker, Bergsteiger, Skifahrer und Unternehmer. Seine zahlreichen Beschäftigungen und vielseitigen Interessen führten ihn rund um den Globus, doch kein Land beeindruckte ihn so nachhaltig wie Kuba und dessen reichhaltige Kultur.

Die Faszination für die kubanische Musik und das Medium Film mündeten schließlich in der Idee zu dem Kinodokumentarfilm „La Clave – Das Geheimnis der kubanischen Musik“. Der Eintritt kostet sieben Euro, eine Platzreservierung ist nicht notwendig. Der Dokumentarfilm ist noch am Donnerstag, 15. Dezember um 18 Uhr, am Samstag, 17. Dezember um 20.30 Uhr, und am Mittwoch, 21. Dezember um 19 Uhr zu sehen.

Fatima-Gebetstag in St. Pius

(red) Seit mehr als 32 Jahren wird an jedem Dreizehnten des Monats feierlich der Fatima-Gebetstag in der Pfarrei St. Pius begangen, bei dem um Festigung im Glauben, geistliche Berufe, Erneuerung der Kirche und den Frieden in der Welt gebetet wird. Am 13. Dezember feiert St. Pius den 383. Fatima-Gebetstag. Beginn ist um 17 Uhr mit Rosenkranzgebet vor dem ausgesetzten Allerheiligsten und Beichtgelegenheit. Um 18.30 Uhr zelebriert Pfarrer Alfred Wölfl den Festgottesdienst mit Predigt zum Thema „Maria, die revolutionäre Ja-Sagerin“. Die Feier schließt mit der Segnung der Andachtsgegenstände, einer Sakramentsprozession in der Kirche und dem eucharistischen Segen.